

Aus der Sicht des Besuchers

Betritt man das Gebäude über den Eingang an der Prinz Eugen Straße so fällt zuerst der neu geordnete Vorplatz ins Auge. Eine großzügig mit sandfarbenen Steinplatten belegte Fläche in die zwei Beete aus gestampften Kies eingelassen sind: Präsentationsebenen für Informationen und künstlerische Inszenierung. Die verfilzte Bepflanzung ist bis auf den Götterbaum rechterhand entfernt. Das Haus 'steht klar' auf festem Boden. Der Treppenaufgang und Rampe verbinden sich zu einem weißen steinernen Ellipsoidkörper, der als autonome Skulptur das Haus an der Stelle des Eingangs berührt.

Steht man nun in der Eingangshalle, lassen sich von hier aus alle weiteren Wege klar überblicken. Frontal dem Eintretenden direkt gegenüber die Rezeptions- u. Informationszone. Links davon das lichtdurchflutete Atrium, um das sich das Beratungszentrum gruppiert. Zur rechten Seite ein Promenadengang mit Tageslicht durch die gesamte Decke. Von hier erschliessen sich noch eine Reihe von Beratungsräumen, ihnen gegenüber der glasgedeckte Speisesaal. Durch ihn hindurch hat man Blick in den Garten. Der Promenadengang führt weiter zu einem kleinen Zwischenfoyer mit Zugängen zu Bibliothek und Speisesaal. Beide lassen sich zu besonderen Anlässe für Veranstaltungen gemeinsam nutzen.

Die funktionelle Neuordnung des Erdgeschosses ist der Schlüssel zur vertikalen Struktur des Hauses. Mit dem Neubauteil werden Kreisläufe um ein Atrium geschlossen, die eine kompakte Büroorganisation mit kurzen Wegen ermöglicht.